



Metas Löschfahrzeug als Anschauungsobjekt steht im Mittelpunkt der Ausstellung.



Der universelle Bundeswehr-Parka war für alle Discoeinsätze gut.



Thekenbestuhlungen der Norddeicher Machart.



Erinnerungen werden wach

NOSTALGIE „Break On Through To The Other Side“ – Au(s)(f)bruch zu neuen Ufern

Das Schloss-Museum in Jever erinnert an die Disco-Zeiten.

VON JOHANNES RUHR

JEVER – Betritt man in diesen Tagen die Museumsräume im Schloss von Jever, um der hiesigen Geschichte auf der Spur zu bleiben, so gelangt man im zweiten Geschoss des historischen Gebäudes in einen mit mäßigem Licht ausgestatteten Raum, in dessen Mitte eine Glasvitrine mit

seinem Vorleben tatsächlich Kinderwagen, bis eine gewisse Meta Rogall aus Norddeich den genialen Einfall zur Zweckentfremdung des scheinbar herrenlos umherstehenden Gefährts hatte. Als Löschfahrzeug für die durstigen und häufig von einem würzigen Rauch ausgetrockneten Kehlen der Besucher im Norddeicher Haus Waterkant erfüllte der Wagen über Jahrzehnte seinen Zweck als rollende Getränkeoase.

Daran, dass aus dem Ge-

Namen wie, „Holtenpoort“, „Moulin Rouge“ (Reichshof) in Emden, „Brems Garten“, „Jonny Dieling“ in Aurich, „Hit Club“ Hage, „Top-Ten“ in Norden und „Zum Treffpunkt“ in Wiesmoor sind nur einige von den 140 genannten Orten, die vor allem der Rock 'n' Roll-, Beat- und Rockmusik verbunden waren und gern mit Begriffen wie Progressiv, Underground oder Subkultur umschrieben werden.

Viele dieser Lokalitäten, die

Fräulein Marias ehemaligen Wohnräumen im Schloss zu Jever auf der richtigen Spur. Unvergessene Songs dieser Zeit aus jedoch nicht so dröhnenden Boxen komplettieren das Bedürfnis zu fragen: „Weißt du noch?“

Spätestens die zur Schau gestellten Disco-Topmoden, die das Kleidungsverhalten Revue passieren lassen, als auch die beliebtesten Typen der damaligen Musikabspielergeräte beamten den Besucher augenblicklich in jene Jahre

